

# FIRST - NEWS

## Ein Unternehmen stellt sich vor

Hiermit halten Sie zum ersten Mal die neue Unternehmenszeitschrift des virtuellen Verkehrsunternehmens First Transport in den Händen. Es handelt sich um ein reines Fantasieunternehmen, welches momentan an drei Online-Spielen teilnimmt: „AirlineSim“ ([www.airlinesim.de](http://www.airlinesim.de)), „BahnPlan“ ([www.bahnplan.de](http://www.bahnplan.de)) und „GDEB“ ([www.gdeb.de](http://www.gdeb.de)). Erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über die drei operativen Tochterunternehmen. Zukünftig werden wir Sie regelmäßig auf diesem Wege über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Erstmals das Licht der Welt erblickte First Transport mit der Gründung des Tochterunternehmens „First Rail Deutschland“ (FRD), welches mittlerweile unter „First Heather Rail“ (FHR) firmiert. Das Gründungsdatum war der 28.10.2007, ein grauer Herbsttag. Als eifriger Eisenbahnenthusiast, stieß der CEO der First Transport, Torsten Schlag, bei einer Internetrecherche auf das Eisenbahnplanspiel „BahnPlan“. Von Anfang an machte dieses Spiel so viel Spaß, dass sich das Unternehmen sehr gut fortentwickelte. Man beteiligte sich an zahlreichen Ausschreibungen von Schienenpersonennahverkehrs-(SPNV-)linien. Bereits zum 26.11.2007 wurde die erste Ausschreibung gewonnen und der Betrieb auf der S4 Unna – Dortmund-Lütgendortmund wurde aufgenommen.

Mit der Zeit kristallisierten sich drei Fokusregionen des operativen Geschäfts heraus: Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

### Einstieg ins Fernverkehrsgeschäft

Mit Wirkung zum 13.04.2008 erfolgte ein neuer Entwicklungsschub. Nach längeren Überlegungen, selbst in das Schienenpersonenfernverkehrs-(SPFV-)geschäft einzusteigen, wurde die FHR Mitgeschafter

der damals knapp ein Jahr alten „Metrorapid“ (Metro). Die Metro gehörte bereits damals zu den größten SPFV-Unternehmen bei BahnPlan. Diese Rolle festigte sich in den darauffolgenden Monaten immer weiter, bis die alleinige Marktführerschaft erreicht wurde. Mit der Zeit verlor das SPFV-Geschäft allerdings seinen Reiz, so dass die FHR zum 22.12.2009 die Metro als Gesellschafter verließ. Allerdings blieb der CEO dem Fernverkehr dennoch treu. Fortan nahm er die Rolle des Umlaufplan-(ULP-)Kontrolleurs im BahnPlan-Team wahr. Diese Rolle füllt er, mit einer kleinen Unterbrechung aus privaten Gründen, bis heute aus.

### Basis eines gesunden Bahnunternehmens: Die Wartung

Nicht nur im Bahnbetrieb konnte sich die FHR etablieren, sondern auch im Bereich der Wartungsdienstleistungen. Die FHR verfügt über ein Netz von Betriebswerken (Bw) in den Fokusregionen der eigenen Betriebsgeschäfte. Je zwei Bw sind in Mecklenburg-Vorpommern (Rostock, Stralsund), Nordrhein-Westfalen (Dortmund, Köln) und Schleswig-Holstein (Hamburg-Altona, Jübek) beheimatet.

Alle Bw stehen auch Mitbewerbern zur Wartung offen. Die FHR ver-

folgt hierbei die Strategie, mit jedem Unternehmen zu kooperieren, sofern Wartungsbedarf besteht. Die Wartungstarife können individuell ausgehandelt werden.

### Ab in die Luft!

Auch wenn die große Passion des Unternehmens im Eisenbahnwesen liegt, ist First Transport auch im Flugverkehr aktiv. Kurz nach Gründung der FRD/FHR wurde am 01.11.2007 eine erste Fluggesellschaft im Onlinespiel „AirlineSim“ gegründet. Leider erwiesen sich die ersten Gehversuche im Luftverkehrsmarkt als nicht sonderlich erfolgreich. Die verschiedenen Unternehmensgründungen in Kirgistan, auf den Niederländischen-Antillen und in Russland erwiesen sich mehr oder weniger schnell als Fehlinvestitionen.

### Afrika, wir kommen!

Dies änderte sich allerdings, als der afrikanische Kontinent für sich entdeckt wurde. Man siedelte sich als „First Equatorial Airways“ (FEQ) im zentralafrikanischen Äquatorial-Guinea an und profitierte dort von der strategisch guten Lage. Innerhalb von rund anderthalb Jahren entstand ein durchaus sehr profitables Luftverkehrsunternehmen, welches nicht nur den afrikanischen

**SPNV-Linien von First Heather Rail (FHR)**

- 135 Husum - Tönning - Bad St. Peter-Ording
- 136 Dagebüll - Niebüll
- 136.1 Niebüll - Esbjerg
- 181 S1 Warnemünde - Rostock Hbf
- 182 S2 Warnemünde - Rostock Hbf - Schwaan - Güstrow
- 183 S3 Warnemünde - Rostock Hbf - Rostock Seehafen Nord
- 185 Rostock Hbf - Tessin
- 187 S4 Warnemünde - Rostock Hbf - Kavelstorf - Plaaz - Güstrow
- 190 Rostock - Stralsund - Lietzow < Ostseebad Binz | Sassnitz
- 193 Stralsund - Züssow - Zinnowitz - Swinemünde
- 194 Zinnowitz - Peenemünde
- 434 Dortmund - Hagen - Lüdenscheid
- 450.1 S1 Dortmund - Düsseldorf
- 450.8 S8 Dortmund - Hagen – Mönchengladbach

**Flugrouten von First Southern Star Airways (FSS)**

- Kapstadt (CPT) – Durban (DUR)
- Kapstadt (CPT) – East London (ELS)
- Kapstadt (CPT) – George (GRJ)
- Kapstadt (CPT) – Port Elizabeth (PLZ)
- Durban (DUR) – East London (ELS)
- Johannesburg (JNB) – Bloemfontain (BFN)
- Johannesburg (JNB) – Kapstadt (CPT)
- Johannesburg (JNB) – Durban (DUR)
- Johannesburg (JNB) – Harare (HRE)

Stand: 01.01.2011

Kontinent erschloss, sondern auch verschiedene Verbindungen zu anderen Kontinenten unterhielt.

Allerdings wurden die Marktverhältnisse im Frühjahr 2010 immer schwieriger, da die Konkurrenz in Afrika härter wurde. Als dann im Sommer sich eine strukturelle Verschiebung im Aufkommenssystem abzeichnete (sog. „Patch-Phänomen“) und der Heimatflughafen Malabo seinen Status als Transferflughafen zu verlieren drohte, entschied sich der CEO zur Auflösung des Tochterunternehmens.

**Neustart in Südafrika**

Allerdings ließ man sich von dieser Entwicklung nicht beirren und gründete am 08.06.2010 die „First Southern Star Airways“ (FSS) mit Sitz in Johannesburg (JNB, Südafrika). Seit nunmehr fast einem halben Jahr laufen die Geschäfte der FSS hervorragend und mit Beginn des neuen Jahres ist die konsequente Weiterentwicklung des Unternehmens geplant. Man möchte zunächst den südafrikanischen Markt weitererschließen. Hierzu sollen kleinere Maschinen in die Flotte aufgenommen werden. Außerdem soll ver-

mehrt das Ausland angefliegen werden. Momentan führt die bisher einzige Auslandsverbindung ins benachbarte Zimbabwe (Harare).

**Ausbau von Allianzmitgliedschaften**

Getrau dem Motto „Gemeinsam ist man stark!“, waren die verschiedenen Airlines bisher fast ausnahmslos Mitglieder in weltweit operierenden Allianzen. Langezeit gehörte man der „Global World Alliance“ (GWA) an. Zuletzt nahm der CEO auch Führungsaufgaben in der GWA wahr. Allerdings erwies sich das turbulente Geschäft als zu schnelllebig, so dass die GWA wegen Mitgliederschwundes Anfang November 2010 aufgelöst wurde.

Bereits am 17.11.2010 fand man allerdings mit der „Rising Union“ (RU) eine neue Allianzheimat. Man hofft, nun unter dieser neuen „Flagge“, den afrikanischen Kontinent an ein weltweites Netz anzuschließen.

**Stärkung des Deutschlandgeschäfts**

Neben dem Eisenbahnverkehr soll in den nächsten Monaten auch der

Verkehr mit Bussen in Deutschland eine wichtige Rolle für First Transport spielen. Am 26.12.2010 wurde daher mit der First Heather Bus der neueste Spross aus der Taufe gehoben. Sobald man die Gepflogenheiten des Marktes im Onlinespiel „Gründe Dein eigenes Busunternehmen“ (GDEB) besser einschätzen kann, wird die Planung einer ersten Fernbuslinie vorangetrieben.

**Solidität und Zukunft**

In den vergangenen Monaten spielte die Leitung der Unternehmen für den CEO eine eher untergeordnete Rolle, da durch private Veränderungen und einen hieraus resultierenden privaten Umzug nur sehr wenig Zeit zur Verfügung stand. Nichts desto trotz entwickelten sich die Unternehmen sehr solide und überstanden selbst diese Phase gestärkt.

In der kommenden Zeit wird das Engagement des CEO sukzessive zunehmen können, auch wenn selbstverständlich hieraus kein Fulltime-Job werden soll. In Zukunft erfahren Sie regelmäßig durch die FIRST-NEWS von Erfolgen und Misserfolgen in allen Unternehmen.

**Die Redaktion der  
FIRST-NEWS und das  
gesamte Team von  
First Transport wün-  
schen allen Kunden,  
Lesern und Partnern  
alles Gute für das  
bevorstehende Jahr**

**2011!!!**

